

Genauerer Blick auf die Mieten in Dettingen

Einfacher Mietspiegel für Dettingen liegt vor



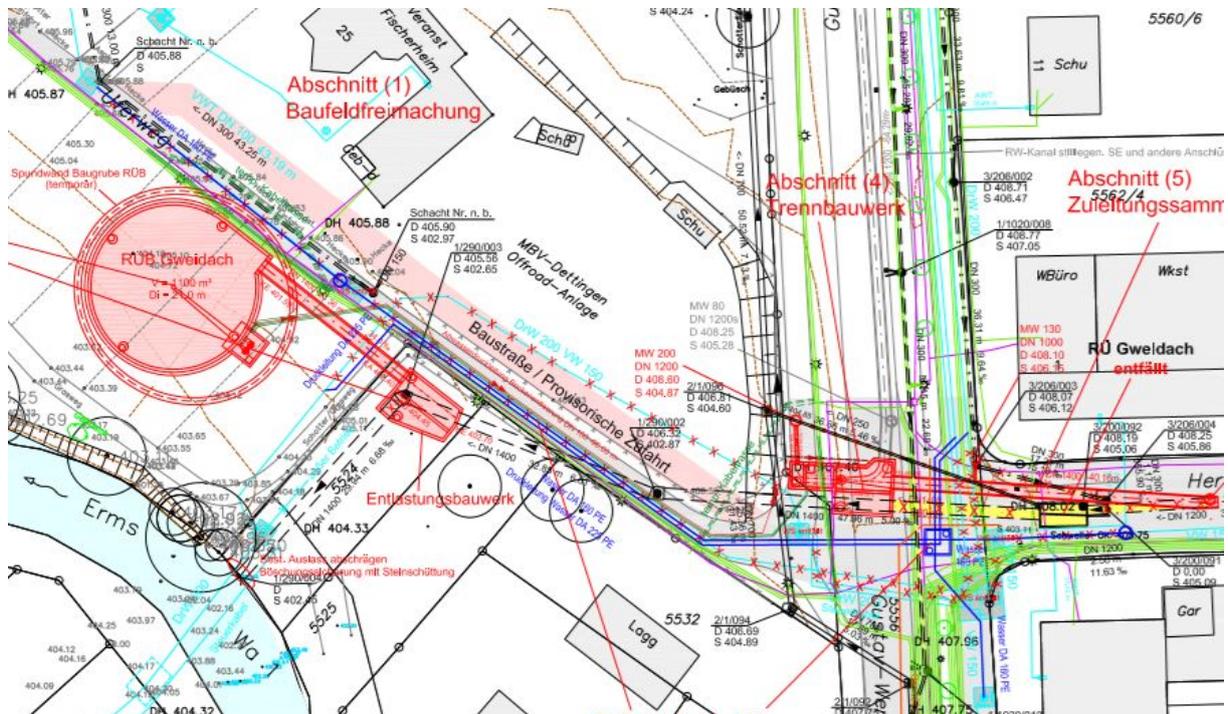
Im Internet mit einem Online-Rechner ausgestattet: Der Mietspiegel Dettingen an der Erms

Ab 01.03.2020 gilt der neu erstellte und vom Gemeinderat nun abgesegnete Mietspiegel für Dettingen. Er wird baldmöglichst sowohl als Broschüre zur Verfügung stehen, als auch online abrufbar sein. Besonders praktisch: Es wird auch einen Online-Rechner geben, mit dem relativ unkompliziert die ortsübliche Vergleichsmiete ermittelt werden kann.

Entsprechend dem Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 03.12.2019 hatte die Gemeinde die Vereine Haus und Grund Reutlingen e.V. und den Deutschen Mieterbund Reutlingen-Tübingen e.V. mit der Erstellung eines einfachen Mietspiegels beauftragt. Nichtmal 3 Monate später liegt dieser nun vor und wurde dem Gemeinderat in öffentlicher Sitzung präsentiert. Mit diesem Hilfsmittel können bald sowohl Wohnungseigentümer als auch Mieter anhand objektiv ermittelter Daten beurteilen, ob ihre Wohnungsmiete im ortsüblichen Rahmen liegt. Über einen Online-Rechner können Kriterien wie Wohnfläche, Baujahr, Lage und Ausstattung der Wohnung bequem eingegeben werden und man erhält eine individuelle Mietpreisspanne für die betreffende Wohnung.

Neubau des Regenüberlaufbeckens Gweidach

Erste Vergaben für das nächste große Bauprojekt



Mehrere Zuleitungen und Bauwerke sind zu erstellen: Planausschnitt zum Neubau des RÜB Gweidach

Bauleistungen für rund 2,3 Mio. Euro beauftragte der Gemeinderat einstimmig. Mit ersten Arbeiten soll Ende März begonnen werden, sodass die Maßnahme laut Bauzeitenplan bis Weihnachten abgeschlossen ist.

Im Rahmen des 1. Bauabschnitts ging es vor allem um Erd-, Kanalisations-, Stahlbeton- und Straßenbauarbeiten, welche für rund 2,2 Mio. Euro an die in Metzingen ansässige Fa. Gottlob Brodbeck GmbH Co. & KG vergeben wurde. Hinzu kamen noch Rohrverlegearbeiten für die Wasserversorgung über knapp 45.000 Euro, welche durch die Fa. Dorfner GmbH aus Pfronstetten ausgeführt werden.

Bürgermeister Michael Hillert betonte, dass mit den Baumaßnahmen in der Gustav-Werner-Straße, welche auch verkehrliche Auswirkungen haben werden, erst begonnen wird, wenn die Schlossleskurve wieder befahrbar ist. Weiter soll während der Bauphase das Gewerbegebiet Handelsteich-Gweidach dauerhaft erreichbar sein.

Kurz und bündig:

Gemeinderat nimmt Spenden an

Gemäß den Vorgaben der Gemeindeordnung hat der Gemeinderat über eingegangene Spenden zu beschließen. Bürgermeister Hillert freute sich daher über 1.000 Euro für die Freiwillige Feuerwehr.

Lückenampel an der Einmündung Vogelsangstraße

Um von der Vogelsangstraße besser in die K6712 in Richtung B28 / Metzingen einfahren zu können, wurde von der Gemeinde im letzten Jahr die Prüfung einer Lückenampel beim zuständigen Straßenbaulastträger (Landkreis Reutlingen) angeregt. Die Verwaltung informierte das Gremium daher über das Ergebnis einer Verkehrszählung mittels Messgeräten im Spätherbst. Hierbei ergab sich jedoch kein messbarer Rückstau in die Vogelsangstraße hinauf, sodass aktuell keine Notwendigkeit für eine Lückenampel besteht. Vorbereitende Maßnahmen wie die Einlegung von Leerrohren für eine spätere Verkabelung sollen dennoch bereits im Zuge der Belagssanierung der K6712, welche im Gesamtzusammenhang mit dem Umbau der Schlösleskurve stattfindet, getroffen werden. Zudem soll nach dem erfolgten Umbau der Schlösleskurve gegen Jahresende nochmals gemessen werden, da sich anhand der neuen Verkehrsführung auch ein veränderter Verkehrsfluss ergeben kann.

Vermüllung im Ort

„Ein leidiges Thema“, wie Bürgermeister Michael Hillert immer wieder betont. Er bedauerte, dass bisherige Aktionen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit leider nicht von bleibendem Erfolg gekrönt waren. Trotz Plakaten, roter Mülleimerdeckel und „Dettingen dankt“-Aufschriften, welche für eine ordentliche Entsorgung von Müll sensibilisieren sollten, hat sich wohl noch nicht flächendeckend herumgesprochen, dass Verpackungen, Zigarettenstummel oder auch Hundekot in die heimische Mülltonne oder die bereitgestellten öffentlichen Abfalleimer gehören. Große Zustimmung im Rat fand daher der Vorschlag sich näher mit der Einstellung von Mülldetektiven oder sogenannten „Waste-Watchern“, wie es sie in einigen Großstädten bereits gibt, zu beschäftigen. Im Verwaltungsausschuss soll Näheres zum Thema beraten werden.